

Wichtig: Bestände intensiv kontrollieren und Gelbschalen aufstellen!

Aktuelle Situation: Aufgrund der Sonnenscheinstunden und den ansteigenden Temperaturen ist mit einem Blattlauszuflug zu rechnen. Der **Schwerpunkt der Schädlingskontrolle** liegt auf der **Bekämpfung der Schwarzen Bohnenlaus** sowie der **Grünen Pfirsichblattlaus**. Das **Vergilbungsvirus** wird in der Fläche eher durch die **Grüne Pfirsichblattlaus** übertragen (Vergilbungsnester). Das systemisch wirkende **Carnadine** sowie das **Mospilan SG** (beides Neonicotinoide) haben eine **Notfallzulassung** zur Blattlauskontrolle erhalten. Der Einsatz von Carnadine ist in einem Abstand von 14 Tagen zweimal möglich. Der Einsatz von Mospilan SG ist einmal möglich. Carnadine / Mospilan haben eine Zulassung von dem ersten Laubblattpaar bis zum Reihenschluss (BBCH 12-39). Beide Produkte sind für den ersten Insektizideinsatz geeignet. Insbesondere vor dem 6.-/8.-Blattstadium der Rübe. Das **systemisch** wirkende **Teppeki** besitzt die längste **Dauerwirkung** der zugelassenen Insektizide. Die Anwendung sollte ab dem 6.-8. Blattstadium (Zulassungsindikation) der Rübe erfolgen, um möglichst eine lange Dauerleistung zu erreichen. Teppeki erfasst ausschließlich Blattläuse und ist nützlingsschonend. Pyrethroide besitzen kaum eine Leistung auf Blattläuse, da nur Kontaktwirkung. Je früher die Zuckerrübe mit dem Vergilbungsvirus infiziert wird, desto höher ist der Ertragsverlust.

Mischbarkeit / Anwendung:

Die Pyrethroide (Karate Zeon / Lamdex forte) sind außerhalb intensiver Sonneneinstrahlung mit den Herbiziden mischbar. Alle anderen Produkte müssen solo eingesetzt werden. Ein Abstand zu einem Herbizideinsatz von ca. 3 Tagen ist zu empfehlen. Bei einer **Solo-Anwendungen** der Insektizide empfehlen wir die Wassermenge auf 300 l/ha zu erhöhen, und / oder morgens in den Tau zu applizieren.

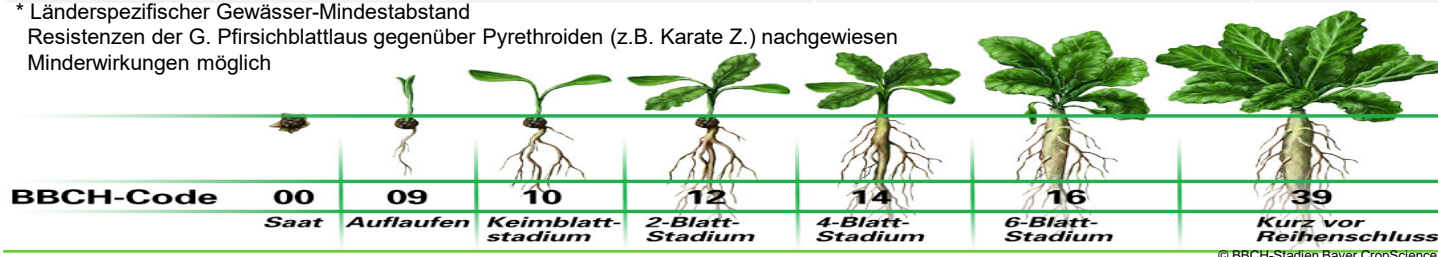
Schädlinge und Bekämpfungsrichtwerte in Zuckerrüben

| Schaderreger | Bekämpfungsrichtwert | Zugelassene Insektizide (..) Anzahl / Anwendungen | Gewässerabst. Regelabstand 90/75/50 % |
|-----------------------------|---|---|---|
| Moosknopfkäfer | 20 % geschädigte Pflanzen bis 4-Blattstadium | 75 ml/ha Karate Zeon (2) 150 g/ha Lamdex forte WG (2) | 5/5/10 |
| Rübenerdfloh | 20 % Blattfläche vernichtet oder 40 % geschädigte Pflanzen bis 2-Blattstadium | 75 ml/ha Karate Zeon (2) 150 g/ha Lamdex forte (2) | 5/5/10 |
| Rübenfliege | Anteil mit Larven befallener Rüben 10 % befallene Rüben bis 2-Blattstadium 20 % befallene Rüben bis 4-Blattstadium 30 % befallene Rüben bis 6-Blattstadium | 150 g/ha PHYTAVIS Venator (1) 150 g/ha Lamdex forte (2) | 5/5/10 |
| Schwarze Bohnenlaus | 30 % befallene Rüben bis Reihenschluss, bei einem hohen Befall vor dem 4.-Blattstadium ist eine Behandlung vor der o.g. Schadschwelle zu empfehlen | 0,25 l/ha Carnadine (2) oder 250 g/ha Mospilan (1) | 1*/5/15 5/10/15 |
| Grüne Pfirsichblattlaus | Nach Erstfunden in der Gelbschale bis Reihenschluss (BBCH 39) 10 % befallene Rüben | <u>nach dem 6.-Blattstadium der Rübe</u> 140 g/ha Teppeki (1) | 1* |
| Gammaeule/ Rübenaaskäfer | 20 % Blattschaden | 75 ml/ha Karate Zeon (2) 150 g/ha Lamdex forte (2) | 5/5/10 |
| Erdräupen | Mehr als 1 befressene Rübe je 2 m ² | 75 ml/ha Karate Zeon (2) 150 g/ha Lamdex forte (2) | 5/5/10 |
| Rübenmotte | Mehr als 10 % Rüben mit Befall | 75 ml/ha Karate Zeon (2) 150 g/ha Lamdex forte (2) | 5/5/10 |

* Länderspezifischer Gewässer-Mindestabstand

Resistenzen der G. Pfirsichblattlaus gegenüber Pyrethroiden (z.B. Karate Z.) nachgewiesen

Minderwirkungen möglich



AGRAVIS Raiffeisen AG . Pflanzenbau-Vertriebsberatung

Industrieweg 110 . 48155 Münster . Tel. 0251 / 682-2368 | Plathnerstr. 4A . 30175 Hannover . Tel. 0511 / 8075-3525

Sie können diesen Newsletter unter Fax-Nr. 0251 / 682-4360 oder per e-Mail an silvia.grosse.bordewick@agravis.de mit dem Betreff „Abmeldung“ abbestellen. Fax-Empfänger können auch gerne auf e-Mail umstellen.

Dieser Newsletter dient der Information und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine Gewähr oder Haftung können wir nicht übernehmen.

© AGRAVIS Raiffeisen AG